



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

12. Juni 2025

Schloss Heidelberg

Das blutige Ende des Bauernkriegs in der Kurpfalz: Vor 500 Jahren triumphierte Kurfürst Ludwig V.

Vor 500 Jahren endete mit der blutigen Schlacht bei Pfeddersheim am 23. und 24. Juni 1525 der Bauernkrieg in der Kurpfalz. Kurfürst Ludwig V., bekannt als der „Friedfertige“, besiegte rund 4.000 Aufständische. Seinen Beinamen erhielt er nicht trotz, sondern gerade wegen seiner Politik. Mit Geschick und Diplomatie prägte er die Geschichte der Kurpfalz und mit seiner Baukraft Schloss Heidelberg. Dort ist sein Schaffen bis heute spürbar.

500 Jahre Schlacht bei Pfeddersheim

Die Schlacht bei Pfeddersheim zählt zu den blutigsten Auseinandersetzungen des Bauernkriegs, der vor 500 Jahren den deutschen Südwesten in Atem hielt. Am 23. und 24. Juni 1525 schlugen die Truppen von Kurfürst Ludwig V. von der Pfalz den pfälzischen Bauernhaufen vernichtend. Rund 4.000 Aufständische fanden bei Worms im Kampf um Freiheit und Gerechtigkeit den Tod. Dieser Sieg des Kurfürsten bedeutete das Ende des Bauernkriegs in der Region. Vor diesem Hintergrund wirkt sein Beiname paradox: Ludwig V. ging als der „Friedfertige“ in die Geschichte ein.

Kurfürst Ludwig V. formte die Heidelberger Residenz

Seinen Zunamen erhielt der Kurfürst wegen seiner besonnenen Politik in turbulenter Zeit: Denn sein Vater, Philipp der Aufrichtige, verlor im Landshuter Erbfolgestreit 1504 / 1505 wichtige Gebiete. Als Ludwig V. 1508 den Thron bestieg, schuf er allmählich die Basis für die Aussöhnung mit dem deutschen Kaiser – die Reichsacht gegen die Kurpfalz wurde 1518 aufgehoben. Zudem entspannte er die Beziehungen mit den umliegenden Herrschaften wie Württemberg, Hessen und Bayern. Dem Reformator Martin Luther gewährte Ludwig V. sicheres Geleit, als sich dieser 1518 nach Heidelberg

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

12. Juni 2025

zur Disputation in die Artistenfakultät der Universität begab. Auch für Schloss Heidelberg war seine Herrschaft von Bedeutung: Zahlreiche Neubauten, moderne Bauformen und Räume entstanden. Er verwandelte das Schloss von einer kleinen mittelalterlichen Anlage in eine repräsentative Residenz und mächtige Festung.

Mächtige Mauern, markante Türme

Um die bereits vorhandenen Gebäude ließ Ludwig V. neue Verteidigungsanlagen errichten. So geht nicht nur der Dicke Turm auf ihn zurück, sondern auch der heute zerstörte Wehrturm an der Südwestecke, der damals als Gefängnis genutzt wurde und als „Seltenleer“ bekannt war. Doch auch die Wehrmauern im Süden und Westen, der Nordwall, und der Torturm stammen aus der Zeit von Ludwig V. Darüber hinaus ist der Kurfürst verantwortlich für den Ludwigsbau, die Ökonomiebauten mit der Brunnenstube, die Aufstockung des Ruprechtsbaus, den Bibliotheks- und den Frauzimmerbau. Obwohl der Kurfürst schon lange tot ist, können die Gäste Ludwig V. beim Schlossbesuch noch immer begegnen. Als Statue schaut der Fürst vom Dicken Turm auf die Besucherinnen und Besucher hinunter. Die Figur ist jedoch eine Replik. Die Sandsteinfigur, die Bildhauer Sebastian Götz zu Beginn des 17. Jahrhunderts geschaffen hat, steht heute – sicher vor Wind und Wetter geschützt – im Friedrichsbau. Bei einer der regelmäßig stattfindenden Führungen können die Gäste sie dort entdecken. Passend zum Themenjahr der Staatlichen Schlösser und Gärten wird bei dem Rundgang zudem ein kleiner Fokus auf den Bauernkrieg gelegt.

Macht und Widerstand

2025 steht ganz im Zeichen von „Macht und Widerstand. Klöster, Schlösser und Burgen als Schauplätze der Geschichte“ – so lautet das Motto des Themenjahres der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. In insgesamt 16 Monumenten, von der ehemaligen Kurpfalz bis zum Bodensee und vom Oberrhein bis nach Oberschwaben, wird das Ringen um Freiheit und Gerechtigkeit erlebbar. Sonderführungen zum Themenjahr, Aktionen und Events laden die Besucherinnen und Besucher zu einer Zeitreise ein.

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

12. Juni 2025

Service und Information

Schloss Heidelberg

Öffnungszeiten

Schlosshof, Altan und Fasskeller

Mo – So, Feiertag 09.00 – 18.00 Uhr

Letzter Einlass um 17.30 Uhr

Schlossinnenräume

Die Innenräume sind nur im Rahmen einer Führung zu besichtigen.

1. April bis 2. November

Mo – Fr 11.00 – 16.00 Uhr stündlich

Sa, So, Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr stündlich

3. November bis 27. März

Mo – Fr 11.00, 12.00, 14.00 und 15.00 Uhr

Sa, So, Feiertag 11.00 – 15.00 Uhr stündlich

Preise

Schlossticket

Erwachsene 11,00 €

Ermäßigte 5,50 €

Führung

Zusätzlich zum Schlossticket

Erwachsene 6,00 €

Ermäßigte 3,00 €

Familien 15,00 €

Hinweis

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

12. Juni 2025

Das Schlossticket beinhaltet die Hin- und Rückfahrt mit der unteren Bergbahn (Kornmarkt/ Schloss / Molkenkur), den Schlosshofeintritt, die Besichtigung des Großen Fasses sowie den Eintritt in das Deutsche Apotheken-Museum.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

12. Juni 2025

Kontakt

Schlossverwaltung Heidelberg

Schlosshof 1

69117 Heidelberg

+49(0)62 21.53 84-0

info@schloss-heidelberg.de

www.schloss-heidelberg.de

www.schloesser-und-gaerten.de

Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.